



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herbstblätter

Weber, Friedrich Wilhelm

Paderborn, 1896

Der englische Kapitän

urn:nbn:de:hbz:466:1-29922

Der englische Kapitän.*)

Dänisch von Karl Bagger.

Von Kullagumarstorp die Schweden sahn
 Im Kattegat, wie Englands flotten nahten.
 Wohin sie zogen, diese tausend Ra'a'n,
 Das sollten sie, das sollten wir noch rathen.
 Kronborg erschraf, als riesengroß und stark
 Die Kriegsvulkane still im Sunde lagen.
 Ein düstres Ahnen schlich durch Dänemark;
 Wohl sah es die Gefahr, doch ohne Zagen.

Der Anker fiel: da stand sie unheilschwer,
 Die ungeheure, reichbemannte Vest'e!
 Ihr Spiegelbild besah'n im glatten Meer
 Mit stolzer Ruh' die schwimmenden Paläste.
 Der Krieger sucht' erwartungsvoll den Feind;
 Schier ungeduldig harrten die Matrosen:
 Der Seemann ist in jedem Land ein Freund
 Von frischen Lorbeern und von rothen Rosen.

*) 1807.

Um Bord des Admiralschiffs, wo vom Mast
 Die große flagge stolz im Winde wehte,
 Da drängten sich die Officier' in Hast
 Erwartungsvoll bei frühster Morgenröthe.
 Den Brief, in dem des Führers Ordre stand,
 Erbrechen wollt' er ihn zu dieser Stunde;
 Lord Gambier hielt ihn offen in der Hand,
 Und jedes Auge hing an seinem Munde.

„Ihr schifft“ — das war des Königs barsches Wort —
 „Wo Dän'marks flotte liegt auf sicherer Rhede.
 Was ihr dort seht, bringt aus dem Hafen fort;
 Vom Frieden sprecht, doch übt die strengste Fehde.
 Man zimmerte ein Bollwerk, das uns droht;
 Leicht könnt' ein Anderer zuvor uns kommen.
 Drum rasch zur That! — Das ist Georgs Gebot!
 Erst schlägt und siegt, dann mag der Lohn euch frommen.“

Und himmelan vom weiten Deck erscholl
 Der Mannschaft Hurrauf im Morgenlichte;
 Auf Ruhm und Raub war Jeder hoffnungsvoll,
 Und Freude glüht' auf jedem Theergesichte.
 Nur Einer von der Männerschar an Bord
 Sah theilnahmlos, wie alle Hüte wehten,
 Ein junger Kapitän. Mit schlichtem Wort
 Bat er sich Urlaub vor den Chef zu treten.

„Herr Admiral! Ich war ein junger Fant,
 Als ich mein Glück versuchte auf dem Meere;
 Ich warb bei Abukir an Nelsons Hand,
 Ein fünfzehnjähr'ger freier, um die Ehre.
 Fern in Westindien hatt' ich meine Lust,
 Wenn die Korsaren baumelten am Galgen;
 Man ritzte bei Trafalgar mir die Brust,
 Doch deckten das die Orden und Medaillen.

Was wider Frankreich unser Volk vollbracht,
 Grub die Geschichte stolz in ehrne Scheiben,
 Und meine lustige Piratenjagd
 War Jugendfeier, muntres Zeitvertreiben.
 „Gott und Georg!“ so rief ich wohlgemuth
 Bei jedem Schuß, den auf den Feind ich brannte:
 Doch weinen möcht' ich schier vor Zorn und Wuth,
 Daß man die Flotte jetzt auf Seeraub sandte!

Der flagge Englands schwor ich treu zu sein,
 Bis Todesperlen von der Stirne rannen:
 Doch meint' ich gleichen, offnen Kampf allein,
 Doch meint' ich nicht ein schnödes Uebermannen.
 Der Staatskunst Brille trägt und führt nur schlecht;
 Ein anderer Kompaß mag den Seemann leiten,
 Das ist sein Biedersinn, sein Sinn für Recht:
 Die Sterne lehren Längen ihn und Breiten.

Und sage Keiner, daß in Sturm und Noth
 Ich meiner Pflicht und meines Eides spotte;
 Treu schirmt' ich meine Wimpel bis zum Tod;
 Hier läuft Gefahr die Ehre, nicht die Flotte.
 Schiff hin! Mich zwingt kein Fürst: die Kette fällt!
 Ich werd' hinaus auf andre Fahrt getrieben.
 Gott sollst du mehr gehorchen als der Welt,
 Mehr als dem Vogt von Rom! — So steht geschrieben! —

Er rief es aus und warf sich über Bord. —
 Nenn' du ihn Schwärmer, nenn' ihn Träumer immer!
 Der Schwall der Fluten riß ihn hastig fort,
 Hinaus ins Kattegat, den kühnen Schwimmer.
 Dort in der Tiefe räthselhaftem Schoß,
 Wo nie ein Laut, wo nie ein Lied erklingen,
 Inmitten von Gewürm und grünem Moos
 Hat er im Meergras krampfhaft sich verschlungen. —

Vor Kopenhagen zog die flottenmacht.
 Doch fern der Stelle, wo der Kampf entbrannte,
 Erstarrt und bleich, in düstrer Wogenmacht,
 Lag Er, der Kapitän — der Unbekannte.
 Schwedischen Fischern trieb den todtten Mann
 Der Strom ins Netz; um trocken ihn zu betten,
 Trug ihn ihr Boot ans Land; sie legten an
 Und würfelten um seine Epauletten.

Bei Helsingborg, an Schonens Uferrand,
Wo La Gardie's berühmte Mauern ragen,
Begrub man ihn. Da mag der Wogenbrand,
Da mag die Möve einsam um ihn flagen.
Zuweilen blickt ein luft'ger Schemen dort,
So sagt man, vom Gestad' ins Flutgerinsel:
Er ist's! Im weißen Mondlicht will er fort
Zur fernen Heimat, zu der Kohleninsel.

